

## PRESSEINFORMATION

---

### Abschied vom Blumenladen Liebrich

**Nach 48 Jahren schließt der Blumenladen Liebrich in der Fußgängerzone von Vaihingen an der Enz für immer seine Pforten. Am 24. Februar folgten Bürger der Einladung der BürgerGärtenBewegung (BGB) und verabschiedeten Floristin Monika Beller vor ihrem Blumenladen.**

**Vaihingen an der Enz, 24. Februar 2018** – Zahlreiche Bürger, darunter auch Drehorgelspieler Martin Bohle, kamen im Laufe des Samstags in die Innenstadt, um Monika Beller, Besitzerin des Blumenladens Liebrich, gebührend zu verabschieden. Vertreter der BGB überreichten ihr Pralinen vom Ensinger Zimt & Zunder und wünschten ihr viel Erfolg mit dem neuen Laden in Ditzingen. „Es ist sehr schade, dass nun auch das Traditionsgeschäft Liebrich zumacht“, sagt Karin Schray, seit Jahrzehnten engagierte Vaihingerin, und ergänzt: „Ohne Blumenladen ist die Fußgängerzone für mich nur noch halb so attraktiv“. Monika Beller zeigt sich gerührt: „Es ist so schön, dass so viele Menschen ihr Bedauern äußern, dass ich weggehe. In den letzten Monaten stand mein Telefon nicht mehr still. Unendlich viele Kunden zeigten mir, dass sie mich vermissen werden“. Eigentlich wollte die Floristin nicht zumachen und wäre gerne hier geblieben. Nach 48 Jahren in der Fußgängerzone schließt das Geschäft nun doch für immer seine Türen, weil das Haus, in dem ihr Laden ist, verkauft wurde und der neue Besitzer für die nähere Zukunft Eigenbedarf angemeldet hat.

„Ich habe lange nach einer passenden Alternative in Vaihingen gesucht und hätte mich gefreut, wenn mich die Stadtverwaltung dabei unterstützt hätte“, meint Beller. Dabei fing alles verheißungsvoll an: Schon im vergangenen Sommer hörte das Büro des Oberbürgermeisters von der Schließung des Blumenladens und rief Beller umgehend an. Der OB ließ ausrichten, dass sich die Stadt kümmern und mithelfen wolle, einen passenden Ausweichladen für den Blumenladen zu finden. Danach habe sich von der Stadt aber niemand mehr gemeldet. „Natürlich ist die Stadtverwaltung nicht Schuld daran, dass ich den Laden aufgebe - das Haus wurde schließlich von Privat verkauft. Aber vielleicht hätte ich mit ihrer Hilfe doch in Vaihingen bleiben können“, so Beller. „Bedauerlicherweise sah sich die Stadt anscheinend nicht in der Pflicht, sich aktiv der Sache anzunehmen“, sagt Jens-Uwe Dammann, Pressesprecher der BGB. „Denn wie genau sieht kümmern aus? Zumindest hätte jemand nachfragen können, welche Anforderungen Beller an einen Laden hat, um herauszufinden, welche Läden in Vaihingen in Frage kämen. Das ist wohl nicht passiert“, wundert sich Dammann.

Monika Beller zieht nun nach Ditzingen und öffnet in der Gartenstraße unter dem Namen „Pustebume – Florales & Design“ ein neues Blumengeschäft. Dort hatte ein Blumenladen zugemacht und der Besitzer des Hauses wollte unbedingt wieder an einen Floristen vermieten – für ein schönes Stadtbild. „Warum klappt das in Vaihingen nicht?“, wundert sich Beller. Die Innenstadt sterbe langsam ab, empfindet sie. Die Floristin ist gebürtige Vaihingerin und hatte 1997 das Blumengeschäft von ihrer damaligen Chefin übernommen. „Ich habe mich hier immer sehr wohlfühlt“, meint sie.



**Bildunterschrift:** Das Blumengeschäft Liebrich ist seit 48 Jahren in der Fußgängerzone. Bürger verabschieden die Floristin Monika Beller gebührend.

**Quelle:** BGB

**Für Rückfragen:**

Jens-Uwe Dammann

BürgerGärtenBewegung

Mühlstr. 22

71665 Vaihingen an der Enz

07042-3597864

info@bgb-vaihingen.de